



Fundulus rubrostictus sp, n.

Rudolf Pohlmann

Abschrift aus 4. NEUE AFRIKANISCHE Zahnkarpfen aus dem Zoologischen Museum Berlin VON Dr. ERNST AHL ASSISTENT AM ZOO. MUSEUM BERLIN 12.Juni 1924, Seite 140

Körperhöhe $4 \frac{1}{3}$ – $4 \frac{1}{2}$ mal, Kopf $3 \frac{1}{2}$ mal in der Körperlänge enthalten; Kopf oben flach; Schnauze kurz und breit, $\frac{2}{3}$ – $\frac{3}{4}$ des Augendurchmessers; Maul aufwärts gerichtet, Unterkiefer vorragend; Auge 3 mal im Kopf, $1 \frac{1}{6}$ – $1 \frac{1}{5}$ mal in der Interorbitalbreite ; Rückenflosse 10-11, in der Mitte zwischen Schwanzflossenansatz und Kopf, die hinteren Strahlen ausgezogen; Afterflosse 10-12, sehr wenig vor der Rückenflosse beginnend, ähnlich dieser; Brustflossen $\frac{2}{3}$ der Kopflänge, die Basis der Bauchflossen erreichend, die in der Mitte zwischen Schwanzflossenansatz und Schnauzenspitze liegen; Schwanzflosse abgerundet, beim Männchen nicht ausgezogen; Schwanzstiel $1 \frac{1}{3}$ so lang wie hoch; Schuppen 26-28 in einer Längsreihe, 24 rund um den Körper vor den Bauchflossen.

Färbung (in Alkohol) gelblich, die Kiemendeckel hinter dem Auge mit 2 roten Fleckchen; Rückenpartie (oberhalb der Körpermitte) mit einer Anzahl karminroter, schmaler, schräg nach hinten unten verlaufender Streifchen. An der Basis der Schwanzflosse ein großer, karminroter Fleck. Rücken- und Afterflosse beim Weibchen schwächer karminrot gefleckt und gestrichelt; Schwanzflosse ungefärbt.

Nr. 1-3, 37-38mm, Niger, Matte; Typen.

Sehr nahe verwandt mit *F. bivittatus* Lönnberg, doch unterschieden durch die niedrigere Strahlenzahl der Rücken- und Afterflosse, die andere Stellung der Rückenflosse, geringere Interorbitalbreite, etwas kürzeren Schwanzstiel, und andere Färbung.